

1. Beilage zu No. 12. 3. Jahrgang.

scheint also hier lediglich der fragliche Saft dieser und anderer Spinnerexoten, wahrscheinlich aber auch deutscher Spinnerraupen, die Lockspeise der Ameisen zum Verderben dieser Raupen zu sein. Blattläuse habe ich an dem meinen Spinnerexoten dargereichten Eichenlaube nicht entdecken können.

Zur Vertilgung der Räuber habe ich mit Erfolg alte, mit Syrup und Zuckerwasser schwach getränkte Schwämme ausgelegt. Bald wimmeln diese von Ameisen. Man hat die voller Ameisen sitzenden Schwämme nur von Zeit zu Zeit in ein mit Spiritus, starker Lauge oder Säure gefülltes, verschließbares Gefäß zu werfen, um die Ameisen abzutöten. Die Schwämme sind nach guter Spülung in reinem Wasser zu weiterem Fange verwendbar.

Auf diese Weise habe ich furchtbar unter den ungebeten Gästen gehaust und die Sicherung meiner Zuchten gegen Massenankfälle erreicht. Vereinzelt, in der Regel aber ungefährliche Eindringlinge lassen sich nicht abhalten.

Ob sich alle Ameisenarten den Raupen und Fangmitteln gegenüber so wie meine Balkonameisen (mehrere Arten) verhalten, vermag ich zurzeit nicht zu sagen.

R. Heinze, Hannover.

IV.

In dem Buche: „Einundzwanzig Jahre in Indien“ von Dr. Breitenstein schreibt dieser, daß man auf den Sundainseln Speiseschränke, Tische etc. dadurch vor den Ameisen schützt, daß man die Füße derselben in metallene Näpfchen stellt, in welche man Wasser gießt. Dieses Mittel dürfte sich auch für die Zuchtbehälter empfehlen, indem man dieselben mit Glasfüßchen versieht und in mit Wasser gefüllte Behälter stellt.

R. Ruske, Lipinc.

Erinnerungen aus meinem entomologischen Tagebuche.

— Von Otto Richter, Stettin. —

Wer wie ich nicht zu den Glücklichen zählt, die frei über ihre Zeit verfügen können, muß auch beim Nachgehen seiner Lieblingsbeschäftigung die Feste feiern, wie sie fallen. Es ist mir deshalb zu meinem Bedauern nicht möglich gewesen, mein Tagebuch lückenlos durch Frühling, Sommer und

Herbst, als den Jahreszeiten der Außerstätigkeit des Entomologen, zu führen. Nur der Monat Juli macht davon eine Ausnahme, und die nachstehenden Erinnerungen beziehen sich ausschließlich auf diese Zeit.

Mit einem Hochgefühl, das jeder Großstädter ohne weiteres zu würdigen wissen wird, trug ich als erste Notiz die Worte ein: „Reise in die Sommerfrische“. Welch' verheißungsvolle Perspektive eröffnet sich dem Sammler mit diesen Worten! Die Brust geschwellt von Tatendrang und das Herz beseligt von lockenden Hoffnungen, so packt man Kisten und Kasten. Und wenn sich auch diese oder jene Erwartung nicht erfüllt, wenn manches auch in der Wirklichkeit anders aussieht, als es die geschäftige Phantasie vormalte, so ist doch ein Vergnügen erwarten auch schon ein Vergnügen. Der erste Tag bietet naturgemäß noch keine Gelegenheit zu einer Exkursion; dafür machen Raupen- und Puppenkasten nach glücklich überstandener Fahrt um so viel mehr Arbeit. Ich lese da bei mir: „Von den *antiopa*-Raupen nur noch 15 Stück lebend, wollen Birke nicht annehmen“. Am 21. Juni fand ich nämlich an einem Weidenwege ein Nest von *antiopa*-Raupen. Die Tierchen saßen ziemlich hoch und schienen außerdem noch klein zu sein. Ein Versuch, den Baum zu erklettern, mißglückte vollständig wegen der überaus dicht stehenden Aeste und der mangelnden Gewandtheit im Nehmen derartiger Hindernisse. Schließlich schien es mir ratsam zu sein, ohne die Raupen und mit ganz gebliebener Kleidung den Heimweg anzutreten. Nur schweren Herzens trennte ich mich von der schon als sicher betrachteten Beute, noch oftmals zurücksehend. Da nahte Hilfe. Mehrere auf einem Ausfluge begriffene Familien kamen mir entgegen, in ihrer Gesellschaft auch ein Junge von zirka 12 Jahren. Mein Entschluß stand sofort fest. Schnell verständigte ich den Vater, und dann ging's mit vereinten Kräften an die Arbeit. Auf meinen Schultern stehend erfaßte der Helfer in der Not den Zweig und lieferte mir so die Beute in die Hände. Meine anfängliche Freude erhielt allerdings sofort einen Dämpfer, als ich bemerkte, daß die Tierchen noch vor der zweiten Häutung standen. Immerhin wanderte die ganze Gesellschaft in die Sammelschachtel und später in den Raupenkasten.

(Fortsetzung folgt.)

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Ceramb. cerdo heros (Holzbock),

sofort lieferbar, à 12 Pfg.

Tausch erwünscht auf exotische Schmetterlinge. Vorrat gross.

Paul Buske, Karlsruhe in Baden, Durlacherstr. 70.

Wer ist Abnehmer meiner im Sommer zu fangenden **Bockkäfer** in bar oder Tausch. Am liebsten in Spiritus oder nur genadelt.

Karl Ruile, Handlung,

Rohrbach bei Neuburg a. D. (Bayern).

Lytta vesicatoria,

Spanische Fliege, in grosser Anzahl im Tausch abzugeben gegen Falter u. Raupen. Aug. Dürre, Heidelberg, Römerstr. 19.

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Die grössten Schaustücke der Welt aller Insektenordnungen: 1 D. hercules, 1 G. regus oder giganteus, 1 longimanus usw., 1 wandelndes Blatt (Phyllum siecifolium), Wander-, Zweig- und Gespenster-Heuschrecken, Laternenträger, Grillen, Skorpione, Scolopender, Tausendfüßler, Riesenspinner, Asseln, Wanzen usw., nur Riesensexemplare, kleine Ware zwecklos. Um geß. Offerten bittet

M. Mutz, Fürth (Bay.), Gustavstr. 58. Inhaber des steuerfreien Reisepatents für die bayerischen Hoch- und Volksschulen.

Zu kaufen geacht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Jchneumoniden aller Gattungen

zu kaufen gesucht.

Fr. Jürgens, Lübeck, Herderstrasse 2.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Gegen Meistgebot:

Zwei schöne Variat. v. A. villica, Oberfl. vorwiegend gelb, wenige schwarze Flecken, Unterfl. noch mehr gelb. Weiss fehlt bei beiden vollst. Auf Wunsch Photographie. F. Walter, Berlin N., Voltastr. 50 III.

Eier

von A. v. doubledayaria von tietschwarzen ♀♀, 50 Stck. 60 Pfg., 100 Stck 100 Pfg., gemischt mit betularia, wenigstens die Hälfte die schwarze Aberation ergebend. 100 Stck 75 Pfg., Raupen von Sp. mendica 30 Pfg. pro Dtzd. Porto extra. Vorauszahlung oder Nachnahme. Carl Hold, Barmen, Lichtenplatzerstr. 47.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Otto

Artikel/Article: [Erinnerungen aus meinem entomologischen Tagebuche. 67](#)